



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Erfolg mit MINT – Neue Chancen für Frauen

Zusammenfassung der Ergebnisse aus der Förderrichtlinie





Erfolg

Karrieren gesta

Vorwort

Die Entwicklung von Innovationen in zukunftsweisenden MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) ist der Motor unserer Gesellschaft. Insbesondere für den Ausbau von Spitzentechnologien ist es notwendig, alle Talente und Potenziale einzubinden. Positiv ist, dass sich immer mehr Frauen für ein MINT-Studium entscheiden. Dennoch ist noch Luft nach oben!

Ziel der Bundesregierung ist es daher, noch mehr Mädchen und Frauen für eine MINT-Karriere zu begeistern und ihre Karrierechancen auf dem MINT-Arbeitsmarkt zu erhöhen. Mit der Förderrichtlinie „Erfolg mit MINT – Neue Chancen für Frauen“ verfolgt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) nachhaltig dieses Ziel. Insgesamt 55 geförderte Projekte haben Strategien zur Stärkung der Geschlechtergerechtigkeit im MINT-Bereich entwickelt, um Mädchen und Frauen auf ihrem MINT-Karriereweg im Zeitalter der Digitalisierung zu unterstützen. Auf der Tagung „Erfolg mit MINT – Karrieren gestalten, Potenziale entfalten“ im November 2019 wurden nicht nur die vielfältigen Ergebnisse aus den geförderten Projekten vorgestellt, sondern auch deren Transfer in die Praxis unterstützt und zur Vernetzung der unterschiedlichen Akteurinnen und Akteure beigetragen.

Kernbotschaft ist: Frauen müssen als aktive MI(N)T-Gestalterinnen des digitalen Wandels eingebunden und auch als solche wahrgenommen werden! Dafür ist insbesondere eine stärkere Sichtbarkeit von MINT-Frauen und deren Verbreitung notwendig. Weibliche Vorbilder haben Strahlkraft und machen Mut, eine MINT-Karriere bis an die Spitze zu verfolgen.

Damit es gelingt, die Talente und Potenziale von Frauen im MINT-Bereich künftig noch stärker nutzen zu können, müssen aber auch die innovativen und transferorientierten Konzepte der Projekte in die Lebens- und Arbeitswelt umgesetzt werden.

Nutzen Sie somit die Ergebnisse der Tagung als anregenden Impuls, sich mit Akteurinnen und Akteuren im MINT-Bereich auszutauschen und Maßnahmen umzusetzen, um mehr Frauen für eine MINT-Karriere zu gewinnen.



mit MINT

alten, Potenziale entfalten



Erfolg mit MINT

Karrieren gestalten, Potenziale entfalten



Mehr Mädchen und junge Frauen für MINT-Karrieren begeistern

Seit 2008 setzt sich der Nationale Pakt für Frauen in MINT-Berufen „Komm, mach MINT.“ als einzige bundesweite Netzwerk-Initiative dafür ein, Mädchen und Frauen für MINT-Studiengänge sowie für MINT-Berufe und -Berufskarrieren zu begeistern und zu gewinnen. Er vernetzt inzwischen mehr als 360 Partner aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien und setzt den Dialog zum Thema Frauen und MINT in innovative Maßnahmen um. In diesem stetig wachsenden Netzwerk tauschen die Organisationen Erfahrungen und Best-Practice-Beispiele aus, um speziell junge Frauen für innovative Zukunftsberufe in den MINT-Bereichen zu gewinnen.

Um die Ziele des Nationalen Pakts für Frauen in MINT-Berufen zu unterstützen, hat das BMBF 2015 die Förderrichtlinie „Erfolg mit MINT – Neue Chancen für Frauen“ gestartet. Ziel der Förderung ist es, Maßnahmen zu identifizieren und umzusetzen, mit denen die bildungsbiografischen und beruflichen Übergänge im MINT-Bereich für Mädchen und Frauen erfolgreich gestaltet und individuelle weibliche MINT-Karrierewege unterstützt werden können.

Insgesamt 55 Projekte werden im Zeitraum von 2016 bis 2021 mit insgesamt rund 20,5 Mio. Euro vom BMBF gefördert. Ein besonderer Schwerpunkt der Projekte liegt auf dem Thema Digitalisierung. Die Entwicklung einer App oder einer Informationsplattform z. B. ermöglicht die Berufs- und Studienorientierung für Schülerinnen im MINT-Bereich. Weitere Projekte nehmen Themen wie die Überwindung von Geschlechterstereotypen und die Bedeutung von Diversität in der Berufs- und Studienorientierung in den Blick. „Erfolg mit MINT – Neue Chancen für Frauen“ leistet damit einen wichtigen Beitrag für einen Kulturwandel an den Hochschulen, in der Wissenschaft und in Unternehmen im vielfältigen und zukunftssträchtigen MINT-Berufssegment.

„Komm, mach MINT.“ und die Förderrichtlinie „Erfolg mit MINT – Neue Chancen für Frauen“ sind Teil des Handlungsfeldes 3 „Chancen für Mädchen und Frauen in MINT“ im MINT-Aktionsplan des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Resümee der Transfertagung „Erfolg mit MINT – Karrieren gestalten, Potenziale entfalten“

Im Fokus der Tagung am 11. und 12. November 2019 in Berlin stand der Transfer von Lösungsansätzen, die in den im Rahmen der Förderrichtlinie „Erfolg mit MINT“ durchgeführten Projekten entwickelt wurden und die dabei helfen, weibliche MINT-Karrieren erfolgreich zu gestalten. Die Projekte stellten ihre Ergebnisse vor und diskutierten Transferideen mit weiteren MINT-Multiplikatorinnen und -Multiplikatoren.

In den Beiträgen wurden unter anderem die Sichtbarkeit weiblicher Rollenvorbilder, eine gendersensible Ansprache, die Überwindung von Geschlechterklischees und die Berücksichtigung weiblicher Lebensrealitäten auf dem Arbeitsmarkt als wichtige Handlungsfelder identifiziert. So stellten die Projekte „Do IT!“, „Digital Me“ und „MINTcoach“ die Bedeutung von realen und nahbaren MINT-Rolle Modells aus dem sozialen Umfeld der jungen Frauen für deren berufliche Orientierung heraus. Auch Professorin Antje Boetius, als Direktorin des Alfred-Wegener-Instituts Bremerhaven selbst ein Rollenvorbild, betonte in ihrem Keynote-Vortrag, wie wichtig eine vielfältige Bildsprache und die Darstellung der gesellschaftlichen Bedeutung von MINT-Themen für die Gewinnung junger Frauen sind. Programmiererin und Gründerin Aya Jaff bestätigte, dass für die Überwindung von Hemmschwellen eine Ansprache wichtig ist, die die Erlebniswelt junger Frauen abbildet. Wie dies umgesetzt werden kann, zeigte das Projekt „SMILE“: In praxisorientierten Workshops konnten Schülerinnen informationstechnische Anwendungen programmieren und so smarte Gegenstände für ihren Alltag entwickeln.

Auch die Art und Weise, wie MINT-wissenschaftliche Themen an ein weibliches Publikum kommuniziert werden, wurde vielfältig diskutiert. Produzent Cedric Engels aka YouTuber „Doktor Watson“ veranschaulichte am Beispiel der automatisierten Videoempfehlungen in den Profilen von YouTube-Nutzenden, wie Algorithmen eine Geschlechterstereotype reproduzierende Auswahl bestimmen können. Das Projekt „intoMINT 4.0“ präsentierte seine zielgruppengerechte App, die junge Frauen über diverse Aufgaben in Form von realen Experimenten und kleineren Projekten spielerisch anregt, sich mit verschiedenen MINT-Themen zu beschäftigen. Bezogen auf den MINT-Arbeitsmarkt herrschte unter den Beitragenden Konsens, dass die Vereinbarkeit von Karriere und Familie sowie die Unterrepräsentanz von Frauen in Führungspositionen nach wie vor zentrale Themen sind, für die Unternehmen weiter sensibilisiert werden müssen. Wie die Übernahme einer Führungsverantwortung auch in Teilzeit gelingen kann, illustrierten Dr. Julia Schüller und Dr. Peter Bassler von der BASF SE am Beispiel ihres Modells „gemeinsame Führung“.





Weitere arbeitsmarktbezogene Empfehlungen stellte das Projekt „GeWinN“ vor, das speziell für IT-Unternehmen eine Handreichung mit genderkompetenten Impulsen entwickelt hat, zum Beispiel zu Organisationskulturen in der Informatik.

Als Fazit der Tagung bleibt festzuhalten: Um langfristig mehr Frauen für innovative MINT-Berufe zu gewinnen, ist es erforderlich, nicht nur entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen, sondern diese auch nachhaltig in Bildungseinrichtungen, in der Wissenschaft und in Unternehmen zu fördern. Zudem ist es notwendig, junge Frauen beispielsweise durch Netzwerke und Mentoring gezielter anzusprechen, stärker zu ermutigen und individueller zu unterstützen, damit sie sich ihrer MINT-Talente nicht nur bewusst werden, sondern diese auch selbst weiter fördern.

Weiterführende Informationen:

Die Tagungsergebnisse sind in einer Broschüre dokumentiert, die kostenfrei auf der Webseite des BMBF heruntergeladen werden kann: [bmbf.de/de/mint-pakt-und-girls-day-214.html](https://www.bmbf.de/de/mint-pakt-und-girls-day-214.html)

Eröffnungsrede des Parlamentarischen Staatssekretärs Michael Meister bei der Transfertagung: [bmbf.de/de/erfolg-mit-mint---neue-chancen-fuer-frauen-10111.html](https://www.bmbf.de/de/erfolg-mit-mint---neue-chancen-fuer-frauen-10111.html)

Webportal der Geschäftsstelle des Nationalen Pakts für Frauen in MINT-Berufen „Komm, mach MINT.“: [komm-mach-mint.de](https://www.komm-mach-mint.de)



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Chancengerechtigkeit und Vielfalt in Wissenschaft
und Forschung
53170 Bonn

Stand

November 2020

Text

BMBF

Redaktionelle Unterstützung

DLR Projektträger, Bonn

Gestaltung

KOMPAKT MEDIEN Agentur für Kommunikation GmbH, Berlin

Bildnachweise

Titel: gettyimages/skynesher

S. 2, 3, 4, 5, 6: Die Filmagentur/Kurt Sauer

Diese Publikation wird als Fachinformation des Bundesministeriums für Bildung und Forschung kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.